



*Garderobengang: Das Matray-Ballett  
beim Kartenlegen*

unerhörtem Homo-Sex-Appeal beim Kartenlegen. „Mich kann er“ — sagte die eine. „Ich habe keinen Komplex. Mit mir kann er

sonne Zicken nich machen! Wejen dem sein Jeld kriecher ich noch lange nich auf einen Baum!

Wat der sich überhaupt einbildet! Meint der vielleicht, ich warte auf ihn?“

„Ne Elseken! Aber er auf dir och nich!“

„Wat hast de jesagt! Ach ihr mit eurem dummen Kartenjeleje? Is ja doch alles bloß Kabbes!“

*Die Brothers Wiere kurz vorm Auftritt: Sie präsentieren sich in einer vielbelachten Pferdeparodie und sind nach Amerika verpflichtet worden*

*Artisten amüsieren sich in der Garderobe: Hier ist's ein Schlagzeug!*



Das Wort gab mir wieder Kraft. Aber wer ist dieses bezaubernde Wesen, das abseits von den fidelen Kartenlegerinnen auf einem Schemel hockt? Ein Körper von einer keuschen Verruchtheit, die einen Felicien Rops in Verzückung getrieben hätte? Beine — oh, Beine, ich sage nichts als Beine Aber dieser Mund, diese Nase, diese Augen, und dieses selbe Wesen, ganz Aufgelöstheit, ganz je ne sais quoi, war fünf Minuten früher im Traum des Tanzes der Wahnsinn und die losgeeiste Leidenschaft